

Kübelpflanzen überwintern

Die beliebtesten Kübelpflanzen kommen aus dem Mittelmeerraum oder aus wärmeren Klimazonen und müssen daher im Herbst noch vor dem ersten Frost eingewintert werden.

Sobald die ersten Nachtfröste auftreten, müssen Kübelpflanzen, die keine Minustemperaturen vertragen, in ein frostfreies Winterquartier. Dazu gehören **Enzianbaum, Wandelröschen, Bougainvillea, Engelstropfen, Mandevilla, Sundevilla, Pelargonien und Margeriten**.

Hat man keine Möglichkeit dies sofort zu tun, sollte diese Pflanzen, wenn Frost angesagt ist, mit Frostschutzvlies oder einem Leintuch über Nacht abgedeckt werden und wenn möglich in Hausnähe aufstellen.

Vorsicht: auf keinen Fall mit Plastikfolie abdecken, denn unter dieser Folie kommt es durch die Verdunstungskälte (Wasserbelag an der Innenseite der Folie) oft zu noch tieferen Temperaturen!

Tipp vom Gartengestalter: *ab Anfang Oktober unter Berücksichtigung der Witterung die Wasserzufuhr deutlich einschränken. Das soll bewirken, dass die Pflanzen mit ihrem vegetativen Wachstum abschließen und die Triebe ausreifen können.*

Bevor diese Kübelpflanzen eingeräumt werden, müssen sie noch zurückgeschnitten werden. Fuchsien, Wandelröschen und Korallensträucher sollte man mit der Gartenschere zurückschneiden. Deren Kronen können problemlos in Form gebracht werden. Man kann ca. 1/3 – 1/2 der Trieb länge zurückschneiden. Je kleiner, umso weniger Platz braucht die Pflanze im Winterquartier.

Tipp vom Gartengestalter: *weniger Blattmasse dieser Pflanzen garantieren, dass fast keine Blattkrankheiten und Schädlinge ins Winterquartier eingeschleppt werden*

Tipp vom Gartengestalter: *Oleander, Oliven, und Palmen dagegen halten Temperaturen bis -5 Grad aus. Jeder Tag, den diese Pflanzen im Freien stehen, ist ein Vorteil bei der Überwinterung dieser Pflanzen.*

Vorsicht beim Oleander

Bei dem Rückschnitt der Oleander werden oft viele Fehler begangen. Wenn schon zurückgeschnitten werden muss, dann nur 2-3 der älteren Triebe! Dies hat den Vorteil, dass die Pflanze eventuell leichter in den Überwinterungsraum passt! Dies ist im Herbst möglich. Schneidet man nämlich alles zurück, so hat man nächstes Jahr keine Blüten.

Tipp vom Gartengestalter: *auf keinen Fall die rötlich gefärbten Knospenansätze zurückschneiden, denn dies sind die Blütenknospen für kommendes Frühjahr. Nur die Samenschoten müssen entfernt werden.* Ein genereller Verjüngungsschnitt sollte erst im März durchgeführt werden! Auch dieser verzögert die Blüte!!!

Tipp vom Gartengestalter: *grundsätzlich gilt je kühler der Überwinterungsraum ist, desto weniger Licht wird benötigt, je wärmer, umso mehr Licht muss vorhanden sein. Meist sind Kellerräume zu warm für die oft zu geringen Lichtverhältnisse (Heizung, Abwasserleitungen, usw.).*

Citrus (Zitronen, Orangen, Mandarinen) – einer der beliebtesten Kübelpflanzen.

Pflege im Winter: Im Winter brauchen Citrus *nicht zu viel* Wasser. Um diese Jahreszeit ist es wichtig, dass die Erde nicht über längere Zeit klitschnass ist. Sie darf aber auch nicht austrocknen! Die beste Taktik sind möglichst regelmäßige Kontrollen.

Gedüngt werden Citrus, solange sie wachsen. Dies kann in lichtreichen, beheizten Wintergärten bis weit in den November, ja sogar bis Dezember hinein der Fall sein. Bei Exemplaren, die in lichtarmen Räumen überwintern, düngt man ab Mitte/Ende September nicht mehr, um die Bildung neuer Blätter und Triebe zu verlangsamen bzw. zu stoppen.

Schnitt: Je häufiger und konsequenter Sie Zitruspflanzen schneiden, umso schöner und handlicher bleiben sie. Ein Zitronenbäumchen, das nie geschnitten wird, wird sparrig und mit den Jahren riesig. Stutzen Sie die Zweige immer dann, wenn sie anfangen, zu lang zu werden - auch bereits während des Sommers bzw. **beim Einräumen in den Überwinterungsraum.**